

Winkler: „ÖVP und FPÖ verwirren mit EU-Schizophrenie in Reinkultur.“

SPÖ-Landesvorsitzender Martin Winkler ortet fundamentalen politischen Widerspruch in schwarz-blauer Landeskoalition. Jedes Bemühen um gemeinsame Positionen ist offenbar verloren gegangen.

Linz – Während ÖVP-Landesrat Achleitner am Montagvormittag in einer Pressekonferenz die EU als unverzichtbaren Stabilitätsanker in stürmischen geopolitischen Zeiten preist, wettern im Nebenraum im Oö. Presseclub vier FPÖ-Granden gegen eben diese Union. Für SPÖ-Landesvorsitzenden Martin Winkler offenbart sich hier die ganze Absurdität der schwarz-blauen Landeskoalition.

„Was wir hier erleben, ist politisches Durcheinander in Reinkultur“, so Winkler, „die ÖVP lobt die EU als Rettungsanker, während ihr blauer Koalitionspartner im selben Moment mit der politischen Axt genau dieses Rettungsboot in Trümmer legen möchte. Wie bringt man solch diametral entgegengesetzte Positionen unter einen Hut?“

Haimbuchner, Svazek, Rosenkranz und Amesbauer nutzten ihre gemeinsame Pressekonferenz für eine Breitseite gegen EU-Naturschutzvorgaben – just in dem Moment, in dem die ÖVP die Bedeutung europäischer Integration betont.

Winkler: „In unsicheren Zeiten braucht es mehr Kooperation, nicht weniger!“

Für Winkler ist klar, dass es gerade in einer Zeit der geopolitischen Krisen starke und stabile Bündnisse wie die Europäische Union braucht. „Die Europäische Union ist sicher nicht perfekt und genau deshalb sollten wir alle unser bestmögliches tun, um sie zu verbessern und sie damit zu stärken“, appelliert Winkler und kritisiert zugleich, „anstatt sich konstruktiv einzubringen, sägt die FPÖ aber auf allen Ebenen an den Grundfesten der EU.“ Die FPÖ mache keinen Hehl daraus, die EU massiv schwächen zu wollen, so die Kritik der SPÖ. Was die FPÖ gerne verschweigt, ist der Umstand, dass eine Schwächung der EU auch eine Schwächung Österreichs bedeutet. „Es ist evident: Die Blauen sind keine Teamplayer und ganz offensichtlich keine echten Patrioten“, zeigt Winkler auf.

Warum die ÖVP in Oberösterreich keine klare Linie für ein starkes Europa zieht, bleibt für Winkler unverständlich. „Die schwarz-blaue Landeskoalition steigt gleichzeitig auf Gas und Bremse. Damit kommt das Regierungsfahrzeug zum Schlingern und dreht sich letztlich nur mehr im Kreis. Echter Fortschritt für das Land wird damit nicht erreicht“, kritisiert Winkler, „die Menschen in Oberösterreich haben ein Recht auf klare Politik. Niemand will dieses Durcheinander.“

Der SPÖ-Landesvorsitzende fordert die ÖVP auf, endlich Farbe zu bekennen: „Entweder man steht zur EU oder man lässt sie von den Blauen demontieren. Beides gleichzeitig geht nicht.“